



Panketal Bote

auch im Internet: www.panketal.de

Jahrgang 14

Panketal, den 31. März 2005

Nummer 3

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Gemeinde Panketal - Der Bürgermeister V.i.S.d.P., Postfach 1113, 16336 Panketal; Internet: <http://www.panketal.de>
Verantwortliche Redakteurin: Cassandra Hube, Tel.: 030/94511173 Redaktionsschluss für den nächsten Boten: 15.04.2005
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Es besteht kein Veröffentlichungsanspruch.

Druck

TASTOMAT Druck GmbH, 15345 Eggersdorf

Anzeigen

Frau Hube, Tel.:030/94511173

Nazischmiererei in Zepernick

In der Nacht vom 19.-20. März 2005 kam es in Zepernick zu einer Vielzahl von großflächigen Hakenkreuzschmierereien und weiteren Sprühen von rechtsgesinnten Zeichen und Schriftzügen. Insgesamt sind 11 verschiedene Tatorte bekannt. Es wurden sowohl Hausfassaden wie auch Straßen besprüht. Ein Schwerpunkt der Straftaten war das Bistro im Rathaus Schönower Str. 105. Es wurde ein Tatverdächtiger ermittelt und die Polizei führt die Ermittlungen wegen Verstoß gegen § 86a StGB.

Die „allgemeinen Graffiti-schmierereien“ sind Sachbeschädigungen, die gemäß § 303 mit Freiheitsstrafe bis zu 2 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft werden können. Schmierereien bei denen Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen verwendet werden (z.B. Hakenkreuz), sind Straftaten gemäß § 86a StGB, die mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder Geldstrafe bestraft werden können.

Sehr geehrte Bürger,

ich möchte Sie aufrufen, nicht wegzuschauen, wenn so etwas in Panketal oder anderswo geschieht. Stellen Sie sich den Tätern entgegen – allerdings nur, wenn Sie der Situation entsprechend dabei nicht selbst in Gefahr geraten. Was Sie aber immer tun können, ist die Polizei zu verständigen und sich als Zeuge zur Verfügung stellen. Man kann den Tätern z.B. auch in einigem Abstand folgen, während man die Polizei über Handy verständigt und ihr beim Zugriff dann Hinweise geben kann. Ich möchte Sie ausdrücklich zu bürgerschaftlichen Engagement ermutigen. Straftäter mit rechter Gesinnung werden keine Chance haben, wenn Sie auf eine couragierte, aufgeklärte und abwehrbereite Öffentlichkeit stoßen. Ich will den Vorgang nicht überbewerten und Hysterie keinen Vorschub leisten. Aber, wer wegschaut oder am Stammtisch solche Vorgänge relativiert, unterstützt Straftäter. Hier muss das Prinzip „Null Toleranz“ gelten.

Rainer Fornell
Bürgermeister

Die „Hexen von Panketal“ Die 2. Walpurgisnacht

findet am 30. April 2005 als Veranstaltung der Gemeinde Panketal, der East-Sun-Riders und PRO-HOBI in Hobrechtsfelde statt.

Die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai ist nach altem deutschem Volksglauben eine Nacht voller Magie. In dieser Nacht, so glaubten die Germanen, vertreiben die Götter Wotan und Freya, die Dämonen des Winters und zeugen den Frühling.



Auf dem bekannten Mietenplatz werden rund um das Feuer neben der Flying-Hawk-Band, u.a. Piet Krause und Terra puls Perkussion für ein stimmungs-volles Klangbild sorgen.

Zum Tanz fordern die Lucky Liners Sqaredancers mit Ihrem Können auf.

Neben den lukullischen Angeboten werden die Feuerspucker begleitet durch Jongleure allen Gästen kräftig einheizen. Weitere Höhepunkte werden die Gäste in der Nacht überraschen.

Es wird zu später Stunde die „Schönste Hexe von Panketal“ vom Teufel gekürt.

Bei entsprechender Verkleidung erhält jede Hexe einen „Freitrunke“ ihrer Wahl vom Veranstalter.

Bei freiem Eintritt sind alle Gäste herzlich willkommen.

East Sun Riders

Pro Hobi

Gemeinde Panketal

Über das wechselseitige Parken in unseren Wohngebieten

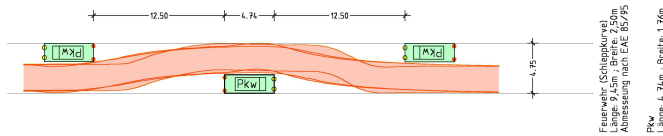
Angesichts der in den letzten Jahren zunehmenden Zahl von Kraftfahrzeugen und der dichteren Besiedelung, wird das Bedürfnis, einen Platz zum Halten oder Parken für seinen fahrbaren Untersatz zu finden, immer dringlicher. Bietet das eigene Grundstück nicht genug Freiraum zum Parken der Familien- und Gästefahrzeuge, beginnt die Suche nach Alternativen, die insbesondere in unseren Wohnsiedlungen, rar sind. Und so nimmt das ordnungswidrige Parken seinen Lauf, was zur Missbilligung seitens der Feuerwehr und der Linienbusse führen kann.

Im Eigenen Interesse und im Interesse anderer Verkehrsteilnehmer sollte jeder an § 1 Abs. I und II der StVO denken. Dort heißt es, dass die Teilnahme am Straßenverkehr es erfordert gegenseitig Rücksicht zu nehmen und sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

Auch beim ruhenden Verkehr ist diese Vorschrift einzuhalten. Fährt man jedoch aufmerksam durch die Gemeinde Panketal, stellt man fest, dass scheinbar nicht alle Kraftfahrer von dieser Vorschrift Kenntnis haben. Dies kann schwerwiegende Folgen haben. Wer sein Fahrzeug so abstellt, dass der fließende Verkehr behindert wird, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Der § 12 der StVO regelt die Zulässigkeiten und Unzulässigkeiten für das Halten und Parken, auch dass an engen Straßenstellen das Halten und somit auch das Parken verboten ist.

Als Beispiel sei hier die **Vierwaldstätter Straße** aufgeführt. Durch wechselseitig parkende Fahrzeuge kommt es hier oft zu Behinderungen, die ein Passieren erschweren. Dem Einzelnen mag dieser Zustand oft nicht als außergewöhnlich behindernd erscheinen, es ist jedoch auch damit zu rechnen, dass hier unter Umständen Rettungsfahrzeuge passiert müssen. Wer dann behindernd parkt, muss mit **mindestens 40 Euro Geldbuße und einem Punkt in Flensburg rechnen**. Beim wechselseitigen Parken sind die Schleppkurven für größere Rettungsfahrzeuge mit zu berücksichtigen. Es kann auch zu weitaus härteren Strafen kommen. Können Rettungsmaßnahmen durch die Behinderung nicht rechtzeitig eingeleitet werden und es entsteht ein Personenschaden, so kann dies dem Falschparker angelastet werden.

Die nachstehende Zeichnung stellt am Beispiel normaler Anliegerstraßen dar, in welchen Abständen die Fahrzeuge parken müssen um ein ungehindertes passieren zu gewährleisten.



Wer keinen Parkplatz mehr auf oder vor seinem Grundstück findet, sollte besser einen kleinen Fußweg in Kauf nehmen, bevor er sich verkehrswidrig verhält. Ein freundlichen Hinweis an den Nachbarn erspart allen Beteiligten Ärger.

S. Schmidt
SB öffentl. Ordnung

Hinweise zum Bau genehmigungsfreier Garagen, Carportanlagen und Nebengebäude

Ein Bauherr sollte sich in der Länderbauordnung (BbgBO) oder in örtlichen Bauvorschriften gut auskennen, um späteren Unmut und eventuell unnötige Kosten zu vermeiden. Insbesondere bei der Errichtung einer Garage, Carportanlage oder eines Nebengebäudes (Schuppen) beachten einige Bürger nicht, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften einzuhalten sind. In diesem Zusammenhang möchte ich wesentliche Anforderungen nennen, die für einen genehmigungsfreien Bau dieser Anlagen in den **unbeplanten Siedlungsbereichen** (hier ist kein Bebauungsplan vorhanden) vom Bauherren zu beachten und einzuhalten sind :

1. Errichtung einer genehmigungsfreien Garage

Eine oberirdische Garage auf einem Wohngrundstück darf bis zu einer Größe von 50 m² Grundfläche mit einer Gesamthöhe (First) von 3,0 m und einer Länge von 9,0 m unmittelbar (ohne Abstandsfläche) an die Grundstücksgrenze zum Nachbarn errichtet werden. Eine Unterschreitung des 3,0 m Grenzabstandes zum Nachbargrundstück und Einbeziehung unter das Dach des Wohnhauses ist nicht zulässig. Zum Straßenraum (vordere Grundstücksgrenze) muss mindestens ein Abstand von 3,0 m Länge für Zu- und Abfahrten eingehalten werden.

2. Errichtung einer genehmigungsfreien Carportanlage

Ein Carport ist ein mit einem Schutzdach überdeckter Stellplatz mit offenen Seitenteilen. Er darf unmittelbar an die Grundstücksgrenze zum Nachbarn und an den Verkehrsraum in offener Ausführung (überdeckter Stellplatz) in einer Länge von 9,0 m, einer Gesamthöhe (First) von 3,0 m und mit einer Grundfläche bis 50 m² errichtet werden. Auf einem Eckgrundstück ist eine Bebauung im Bereich des Sichtdreiecks (unmittelbar am Straßenraum) nicht zulässig. Die Sicht auf die öffentliche Verkehrsfläche darf durch Gebäude nicht behindert werden.

3. Errichtung eines genehmigungsfreien Nebengebäudes

Nebengebäude (Schuppen) sind Gebäude die über keinen Aufenthaltsraum, keine Toilette oder Feuerstätte verfügen. Es darf, wenn es diese Voraussetzungen erfüllt, bei einer Größe bis 75 m³ umbauten Raum, in einer Länge bis zu 9,0 m und mit einer Gesamthöhe (First) von 3,0 m unmittelbar an die Grundstücksgrenze zum Nachbarn errichtet werden. Zum öffentlichen Straßenraum ist ein Mindestabstand von 3,0 m einzuhalten. Es darf nur als Abstellraum genutzt werden. Andere Nutzungen, wie Ställe, Hundezwinger oder Vogelvolieren sind nicht zulässig.

Auf einem Grundstück ist **insgesamt** eine Grenzbebauung durch Garagen, Carportanlagen und Nebengebäuden von 15,0 m Länge und entlang **einer** Grundstücksgrenze eine Länge von 9,0 m zulässig. Öffnungen in Garagen und Nebengebäude die sich im Grenzbereich (3,0 m) zum Nachbargrundstück befinden sind nicht zulässig.

Innerhalb von Baugebietplangebiet, dieses sind im Ortsteil Schwanebeck: „Kärntner Straße“ und „Neu-Buch“, im Ortsteil Zepernick: „Bucher Straße/Steenerbusch“, „Mühlenberg I/ Mühlenberg II“, „Anka-Haus/Liebknechtstraße“, „Buchenallee“, „Pfungstberg“, „Heidehaus“, „Schafswäsche“, „Alte Gärtnerei“ und „Buchenallee/Schlüterpark“ hat die Gemeindevertretung spezielle Regelungen getroffen.

Jeder Bauherr, der innerhalb dieser Plangebiete wohnt, sollte sich vor Errichtung einer Garage, einer Carportanlage oder eines Nebengebäudes im Bauamt der Gemeinde Panketal, Tel. 030/ 94511110 über die Ausführung und Zulässigkeit informieren.

H. Buchholz
SB Bauplanung

Gleichstellungsbeauftragte bestellt

Gemeinden mit eigener Verwaltung haben Gleichstellungsbeauftragte zu bestellen. Der Gleichstellungsbeauftragten ist Gelegenheit zu geben, zu Maßnahmen und Beschlüssen, die Auswirkung auf die Gleichstellung von Frau und Mann haben, Stellung zu nehmen. Der Bürgermeister hat am 10. März 2005 Frau Anja Pflugner, wohnhaft in Panketal, Ortsteil Zepernick zur kommunalen Gleichstellungsbeauftragten bestellt. Die Bestellung ist befristet bis zum Termin der nächsten landesweiten Kommunalwahlen im Land Brandenburg. Frau Pflugner ist telefonisch unter der Handy-Nummer: 0177/3952307 zu erreichen. Schriftliche Anliegen können an die Gemeindeverwaltung Panketal, z. Hd. der Gleichstellungsbeauftragten, Schönower Straße 105, 16341 Panketal oder per E-Mail an: panketal@panketal.de gerichtet werden.

Auszüge aus dem Verkehrsunfall- und Kriminalitätslagebild der Gemeinde Panketal

Nachfolgend darf ich Ihnen in Auszügen einige wesentliche Zahlen, Daten und Fakten mitteilen, die sich aus der vergleichenden Statistik der Jahre 2003 und 2004 für die Gemeinde Panketal ergeben. Die Zahlen wurden freundlicherweise vom Schutzbereich Barnim der Brandenburger Polizei bereitgestellt.

Zur Verkehrsunfallentwicklung:

Die Zahl der Verkehrsunfälle (nachfolgend VU) nahm von 2003 zu 2004 um 0,3 % von 350 auf 349 VU ab. Besonders tragisch ist, dass auch 2004 wieder ein Unfalltoter zu beklagen war. Um 11,1 % abgenommen hat die Zahl von Unfällen mit Personenschaden - von 63 auf 56 VU. Leider stieg die Zahl der Schwerverletzten von 9 auf 21 Personen. Ein Anstieg um 133,3 %.

Von den 349 Unfällen des Jahres 2004 ereigneten sich 88,3 % innerhalb geschlossener Ortschaften und dementsprechend 11,7 % außerhalb geschlossener Ortschaften. Bezogen auf die Straßenkategorien ereigneten sich 12 % auf Landesstraßen, 19 % auf Kreisstraßen und 69 % auf Gemeindestraßen.

Auch die Zahl der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung hat leider weiter zugenommen. So stieg die Zahl von 35 auf 37, was einer

Zunahme von 5,7 % entspricht. Von diesen 37 Radfahrerunfällen waren immerhin 21 auch mit einem Personenschaden verbunden.

Zu den Hauptunfallursachen ist Folgendes festgehalten worden: 10 Unfälle geschahen auf Grund von Alkohol, bei 51 Unfällen war die Missachtung der Vorfahrt ursächlich und 16 Unfälle waren auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen. Damit ist die Unfallursache Geschwindigkeit rückläufig (von 22 auf 16). Als Unfallschwerpunkte bezeichnet die Polizei die Straßenzüge der Bernauer Straße, Alt Zepernick, Bucher Straße sowie Schönower Straße.

Fazit/Persönliche Wertung

Ursächlich für die Unfallzahlen ist sicher die Verkehrsdichte. Natürlich spiegelt sich der Einwohnerzugang auch in einer Zunahme von Verkehrsbewegungen wider. Pro Einwohner sind in Panketal ca. 0,65 Kfz zugelassen. Mit Stand 2004 waren das rund 11 800 Kraftfahrzeuge, die natürlich auch bewegt werden. Häufig erreichen mich Beschwerden über Geschwindigkeitsverstöße. Das sind aber nicht irgendwelche "Fremdlinge", sondern eben auch Panketaler Bürger, die vor der eigenen Haustür sicher viel Wert auf die Einhaltung der Verkehrsvorschriften legen, anderenorts jedoch eher gelassen mit ihrer eigenen Verkehrsdisziplin umgehen. Auch hier könnte Kants kategorischer Imperativ für alle segensreich wirken: Das eigene Verhalten so einzurichten, dass es zu einem allgemein gültigen Gesetz erhoben werden kann. Volkstümlicher ausgedrückt: Was Du nicht willst das man Dir tut, das tu auch keinem anderem an.

Zur Kriminalstatistik

In Panketal wurden 2004 971 Straftaten registriert. Gegenüber 2003 ist hier ein Rückgang um ca. 7 % zu verzeichnen. Zum Vergleich wurden beispielsweise in Bernau mit der doppelten Einwohnerzahl (35.000 gegenüber 17.500) fast viermal so viele Straftaten (3.635) wie in Panketal registriert. Im gesamten Landkreis Barnim ist die Zahl der Straftaten angestiegen von 16.361 in 2003 auf 16.531 Fälle in 2004. Die Aufklärungsquote in Panketal fiel von 48,8 % in 2003 auf 41,3 % in 2004. Dieser Rückgang ist aber mit einer gewissen Vorsicht zu bewerten und hängt oft von vielfältigen Faktoren ab.

Nachfolgend einige ausgewählte Straftatengruppen und die entsprechende Fallzahlentwicklung (Klammerwerte zeigen die Aufklärungsquote an)

	<u>2004</u>	<u>2003</u>	<u>2002</u>
Straftaten insgesamt	971(41,3 %)	1045(48 %)	1101(30 %)
davon Straftaten geg. sexuelle Selbstbestimmung	14 (71,4 %)	10 (70 %)	8 (62 %)
Rohheitsdelikte (Raub, Körperverletzung etc)	108 (86,1 %)	113 (85 %)	90 (84 %)
Diebstahl (allgemein)	490 (15,7 %)	587 (29,8 %)	687(10,3 %)
darunter Fahrraddiebstahl	181 (2,8 %)	220 (37 %)	294 (1,7 %)
darunter Diebstahl an/aus Kfz	126 (23,0 %)	169 (20 %)	108 (5,6 %)
Sachbeschädigung	158 (32,9 %)	118 (36,4 %)	125 (25 %)
Vermögens- und Fälschungsdelikte	79 (83,5 %)	75 (94 %)	68 (85 %)
Betäubungsmittelverstöße (BTM Delikte)	12 (100,0 %)	23 (95 %)	10 (90 %)

Fazit:

Wir leben relativ sicher in Panketal. Die Fallzahlen spiegeln natürlich nicht die ganze Realität wider. Viele Delikte werden nur aus versicherungstechnischen Gründen überhaupt angezeigt. Andere werden gleich gar nicht bekannt. Dennoch ist die objektive Sicherheitslage als befriedigend zu bewerten.

S. Schmidt
SB öffentl. Ordnung

Auslegung der Bodenrichtwertkarte des Landkreises Barnim

Am 27.01.2005 hat der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Barnim die Bodenrichtwerte zum Stichtag 01.01.2005 beschlossen.

Gemäß § 11 Abs.5 der Gutachterausschussverordnung des Landes Brandenburg, sind die Bodenrichtwerte in den Gemeinden für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Die neue Bodenrichtwertkarte wird in der Zeit vom

01.04.2005 – 30.04.2005

während der Sprechzeiten der Gemeinde Panketal öffentlich ausgelegt.

Jeder Interessierte hat die Möglichkeit, die Bodenrichtwertkarte käuflich zu erwerben.

Die Karte ist gegen eine Gebühr von 30 Euro zu beziehen über:

Gutachterausschuss für Grundstückswerte im
Landkreis Barnim
Postfach 100 446
16204 Eberswalde

Eine Bestellung ist auch möglich per Fax unter: 03334/25 32 40 oder per e-mail: katasteramt.barnim@htb.de

Schriftliche oder mündliche Bodenrichtwertauskünfte sind – auch außerhalb der Auslegungsfrist – in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses erhältlich (Sitz der Geschäftsstelle: Poratzstraße 75 in 16225 Eberswalde).

Telefon: 03334/25 32 24
25 32 25
25 32 26
25 32 38

Die Panketaler Bibliotheken möchten auf folgende Veranstaltungen hinweisen:

05.04.2005 Zum 200. Geburtstag von Hans Christian Andersen liest Herr Rudolf Hindenburg klassische Kunstmärchen des beliebten Autors. Hierzu sind 90 Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen der Grundschule Zepernick in die Aula der Schule eingeladen.

13.04.2005 Die Bibliothek Panketal/OT Zepernick führt für Schülerinnen und Schüler der 12. und 13. Klassen der Conrad Röntgen Oberschule Zepernick eine Veranstaltung zum Thema „60. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus“ durch.

Für diese Veranstaltung konnte die **Schriftstellerin Elfriede Brüning**, geb. 08.11.1910 gewonnen werden. Frau Brüning wird vor allem über die Nazi-Zeit berichten und wie sie das Ende des 2. Weltkrieges erlebt hat. An dieser Veranstaltung, die in der Aula der Grundschule stattfindet, werden ca. 100 bis 120 Personen teilnehmen.

Bitte beachten Sie, dass die **Bibliothek in Zepernick am Mittwoch, dem 13.04.2005**, wegen o. g. Veranstaltung **geschlossen** ist. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Hier erneut unsere **Öffnungszeiten**:

Bibliothek Schwanebeck
Genfer Platz 2
Tel.-Nr. 030/947 967 83

Bibliothek Zepernick
Heinestraße 1
Tel.-Nr. 030/944 61 77

Di: 9.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Do: 9.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.00 Uhr

Di + Do: 10.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Mi: 13.00 – 16.00 Uhr

Ihre Bibliothekarinnen Frau Kulitzscher, Frau Nowak und Frau Gutsch

Von der Panke mit dem Bus an die Oder

Liebe Panketaler,

haben Sie schon einmal von den Uckermärkischen Bühnen Schwedt gehört? Dem jungen, vielseitigen Theater am östlichen Rande Brandenburgs, das als einziges Theater Deutschlands immer Ostersonntags beide Teile der Faust-Tragödie an einem Tag spielt? Schwedt entwickelte sich damit zum Wallfahrtsort für Faust-Freunde. Die Karten für die 8-stündige Aufführung inklusive 2-stündiger Pause sind weit über den Berliner Raum hinaus heißbegehrt und für 2005 bereits vergriffen. Schon jetzt kann man sich Karten für Ostersonntag 2006 sichern - zu einem erstaunlich günstigen Gesamtpreis zwischen 60,25 und 40,25 Euro inklusive Pausenprogramm und Abendessen. Und eine weitere Offerte unterbreitet Ihnen das Schwedter Theater gemeinsam mit der Barnimer Busgesellschaft. Für den Normalbustarif von 18,60 Euro fährt Sie der TheaterBus von Haus zu Haus. Sie müssen nur bis 24 Stunden vor Antritt der Fahrt diesen Sonderservice unter der Rufnummer 03332-442755 bestellen. Dann werden Sie zum vereinbarten Zeitpunkt vor Ihrer eigenen Haustür abgeholt und direkt vor die Uckermärkischen Bühnen gefahren. Eine halbe Stunde nach Veranstaltungsschluss geht es dann zurück nach Hause, ebenfalls bis direkt vor Ihre Tür. Bequemer geht es nicht! Der TheaterBus fährt zu allen Abend- und zu allen Wochenendveranstaltungen der Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Auch zu den Open-Air-Aufführungen auf der idyllischen Naturbühne, die unmittelbar gegenüber des Nationalparks Unteres Odertal am Ufer der Alten Oder liegt. Von dort aus reisen in diesem Sommer die Dagedags aus dem DDR-Comic "Mosaik" gemeinsam mit Ritter Runkel nach Venedig - zum Duell mit dem wilden Cavaliere di Carotti, zum Streit mit dem betrügerischen Dogen, zu Kämpfen mit Piraten und Stieren. Ein großer Theaterspaß mit viel Musik von Arnold Fritsch, den die Schauspieler des Schwedter Theaters sich und ihrem Publikum vom 3. Juni bis zum 19. August bereiten (Eintritt: 10,75

Euro, ermäßigt 8,25 Euro, also mit Theaterbus 28,35 Euro bzw. 26,85 Euro). Weitere Informationen bekommen Sie unter www.theater-schwedt.de



<<http://www.theater-schwedt.de>> oder dienstags bis freitags von 12:00 bis 20:00 Uhr von unseren Servicemitarbeiterinnen unter 03332/ 538 111. Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Ihre Uckermärkischen Bühnen Schwedt.

Und wieder blüht der Rhododendron

Auf dem Gelände der Zepernicker Versuchsstation der Humboldt-Universität zu Berlin, in der Poststr. 18, findet wieder, diesmal am

Montag, dem 23. Mai 2005
ein „Tag der offenen Tür“ statt.

Zwischen 15.00 und 18.00 Uhr laden die Fachgebiete Baumschulwesen und Obstbau alle interessierten Anwohner der umliegenden Gemeinden ein, sich an der Farben- und Formenvielfalt insbesondere unseres Rhododendron-Sortimentes zu erfreuen. Es werden auch Informationen über Pflege und Standortansprüche dieser Moorbeetkultur gegeben. Darüber hinaus werden unsere MitarbeiterInnen zu interessierenden Fragen im Zusammenhang mit Zier- und Obstgehölzen sowie zu Forschungs- oder Studieninhalten der gastgebenden Fachgebiete Rede und Antwort stehen. Die umfangreichen Gehölzquartiere laden zum Betrachten ein und geben sicher Anregungen zur Bepflanzung des eigenen Gartens, Balkons oder der Terrasse.

Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch.

Dr. Matthias Zander
Fachgebietsleiter Vermehrungstechnologie/ Baumschulwesen

Richtung Süden - 1. Panketaler Motorradtour 2005

Ich möchte alle interessierten Biker herzlich zur Ausfahrt am 1. Mai 2005 einladen. Die Tour startet um 13 Uhr an der Alten Schmiede im Ortsteil Zepernick. Wer Lust hat, kann sich ja auch schon um 12 Uhr zum Mittagessen dort einfinden. Das Ziel soll die **Förderbrücke F 60** in der Nähe von Lichterfelde (Niederlausitz) sein. Infos zur Förderbrücke findet man im Internet unter www.f60.de. Hier eine Kurzinfo:

„In Lichterfelde steht ein Gigant der Technik. 502 Meter lang, 202 Meter breit, 80 Meter hoch, 11000 Tonnen schwer erzählt die ehemalige Abraumförderbrücke F60 von Geschichte und Gegenwart des Braunkohlentagebaus in der Lausitz“
Der Eintrittspreis beträgt 6 Euro, die Führung dauert etwa 90 Minuten.

Die Gesamtfahrstrecke wird bei ca. 250 Km liegen, gefahren wird überwiegend über Landstraßen – bitte keine Raser aber auch keine Mopedfahrer! Anmeldung nicht erforderlich.

Rainer Fornell

Veranstaltungskalender April 2005 Barnimer Jugendwerk e.V.

Gemeinschaftshaus

Mommsenstraße 11

16341 Panketal, OT Zepernick

Kontakt: Gabriele Breest-Grohnwald

030/94414681

Geöffnet: Montag bis Freitag 11 bis 17 Uhr
(bei Veranstaltungen auch darüber hinaus)

Montags
Kreativwerkstatt
14 - 17.00 Uhr

Fotoklub (ab 11 Jahre)
16.00 Uhr

Fotografieren und schwarz/weiß Fotos selbst entwickeln
Anmeldungen: Herr Hartmann 03338/769518
oder unter Kontakt Gemeinschaftshaus

Geschichten zum Tee am Nachmittag
16.00 – 17.00 Uhr

„Das Mauswiesel Kine“

Alle Kinder/Jugendliche ab 9 Jahren, die gerne ganz besonderen Tee trinken und dabei auch noch Geschichten hören wollen, sind recht herzlich eingeladen. Bitte anmelden!

Dienstag
Kreativwerkstatt
14.00 bis 17.00 Uhr

Keramikzirkel
15.00 Uhr (ab 8 Jahre)
Bitte anmelden!

Mal- und Zeichenworkshop
dienstags, 17.30 Uhr
Für Kinder und Jugendliche.

Erlernen von Maltechniken, Farblehre, Gestalten von Bildern (Acryl auf Leinwand) mit Michael H. Rohde (Bildender Künstler)
Dauer: 8 Termine (jeden Dienstag ab 05.04.)
Bitte anmelden!

Mittwoch
Kreativwerkstatt
14.00 bis 17.00 Uhr

Tanz und Gesang
16.00 Uhr
Tänze und Lieder aus den Kulturen der Welt
Für Kinder. Mit Saliyoma. Bitte anmelden!

Donnerstag
Stepptanz-Workshop
16.00 Uhr

Mit Steptänzerin Frau Gohlke-Süßkow
Für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahre
Dauer: 8 Termine (07.04.) Bitte anmelden!

Freitag
Keramikzirkel
14.30 Uhr
für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre
Bitte anmelden!

Ferienfreizeit:
Freitag, 01.04.05, 9.00 Uhr
Treff Gemeinschaftshaus, Fahrt zur Verkehrsschule in Berlin-Steglitz, „Lernen und Spielen mit der Polizei“
3,80 Euro Fahrtkosten
Bitte anmelden!

Neu- Veranstaltungsreihe:
Alt trifft Jung
Mittwoch, 27.04.05, 15.00 Uhr
2. Veranstaltung

Panketal früher - Senioren treffen Kinder und berichten aus vergangenen Zeiten und Kinder stellen Fragen: Stimmt es, dass damals Kühe und Schweine auf der Dorfstraße frei herum-liefen? Gab es schon damals einen Antiquitätenladen oder wo gab es Hustensaft zu kaufen? Wo haben die Leute überhaupt eingekauft? Eingeladen sind wieder alle Senioren, die etwas zu berichten haben und natürlich alle Interessenten: Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Mit Tee, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.
Der Besuch dieser Veranstaltung ist kostenlos. Wir suchen weiterhin Zeitzeugen. Nähere Informationen unter Kontakt Gemeinschaftshaus.
Mit Tee, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Außerdem:

Kidsklub - als Alternative zum Hort
Mo bis Fr, 12.00 bis 16.00 Uhr
Für Kinder ab 4. Klasse
- Hausaufgabenbetreuung, wenn erforderlich Nachhilfe
- Spiel und Freizeitbegleitung
- Ferienspiele
- Veranstaltungen
Zusätzlich stehen den Kindern alle Angebote im Gemein-schaftshaus zur Verfügung.
Betreut werden die Kinder von ausgebildeten Pädagogen.
Liebe Eltern, wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie bitte Ihr Kind so bald wie möglich, aber spätestens vor Beginn der Sommerferien an, denn wir haben nur eine eingeschränkte Aufnahmekapazität von 20 Plätzen.

Minilernkreis
z. Zt. jeden Dienstag ab 16.00 Uhr, bei Bedarf werden weitere Termine angeboten
Anmeldungen unter Kontakt Gemeinschaftshaus

Vermittlung von Beratungsangeboten
- Familien, Jugendliche
- Drogen/Sucht
Bei Bedarf auch außerhalb der Öffnungszeiten und nach telefonischer Vereinbarung.

Jugendklub
Täglich von 13.00 bis 17.00
Geöffnet ist der Klub auch darüber hinaus und nach Bedarf an den Wochenenden, denn die Jugendlichen verwalten ihren Klub eigenständig.

Waldkindergruppen
Waldmäuse
Mi, 06.04., 15.00 Uhr – Grasköpfe
So, 17.04., 10.00 Uhr – Krötenwanderung

Waldwiesel
Mi, 13.04., 15.00 Uhr – Baumgeschichten
So, 24.04., 10.00 Uhr – Bäume

Waldfüchse
Do, 14.04., 15.00 Uhr – Friedel, der Star
So, 17.04., 10.00 Uhr – Hexe Hannis alte Schmiede

Waldspechte
Do, 07.04., 15.30 Uhr – Herstellen eines Spieles
So, 17.04., 10.30 Uhr - Fahrradausflug

Die Räumlichkeiten im Gemeinschaftshaus können auch genutzt werden für Jubiläumsfeiern, Computer-Netzwerk-Projekte und andere Veranstaltungen

Was sonst noch?

Kind-Eltern-Treff
In Vorbereitung - wahrscheinlich dienstags, 10.00 Uhr
Bitte anmelden bei Malaika Grün, Tel. 030/94416468

Sport für Vorschulkinder
Montags, 15.15 Uhr
Sporthalle der Grundschule in Zepernick
Anmeldungen: Malaika Grün, Tel.030/94416468

Spiel, Spaß und Tanz
dienstags, 15.00 Uhr
Für Kinder ab 9 Jahren
Sporthalle der Grundschule in Zepernick

Vorstand des Barnimer Jugendwerk e.V.
Geschäftsstelle im Gemeinschaftshaus
Mommsenstraße 11
16341 Panketal, OT Zepernick
Tel. 030/94414680
Fax:030/94414687
E-Mail: bjw2000@t-online.de
Home: bjwerk.de

Veranstaltungen der Kindereinrichtungen

- Integrationskita Pankekinder
- Hort Zepernick
- Villa Kunterbunt
- Kinderhaus Fantasia
- Kita Schwalbennest
- Kita Kinderland

Eltern "Ratgeber"

eine Veranstaltungsreihe der Gemeinde Panketal
in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Eberswalde

Einladung zu unserer 1. Veranstaltung in 2005 am

5. April 2005 um 19.00 Uhr

zum Thema

Zeitzeugen gesucht

Schmetterlinge und Bienen sind out – Sexualerziehung von Kindern

unsere Dozentin
Frau Sieber
Sozialpädagogin/ Dreist e.V.

in der „Villa Kunterbunt“
Max-Lenk-Straße 10 – 11
(Nähe S-Bhf Röntgental)

Siedlerverein Schwanebeck-Gehrenberge

Liebe Bürger von Schwanebeck-Gehrenberge,

unser Siedlerverein, der monatlich eine Veranstaltung im Gasthof „Zur Deutschen Eiche“ durchführt, lädt Sie herzlich ein, uns kennen zu lernen und somit auch mehr Kontakt zu Ihren Nachbarn zu bekommen.

Kommen Sie doch einfach einmal vorbei. Wir kommen in der Regel jeden 3. Freitag des Monats zusammen.

Bis bald!

**Der Zepernicker Geschichtsverein
meldet sich zu Wort**

Der Ortsteil Schwanebeck begeht in zwei Jahren sein 750-jähriges Jubiläum. Seine Ersterwähnung in einer Urkunde von 1257 bedeutet zwar nicht, dass in diesem Jahr das damalige Dorf Schwanebeck entstand, aber wie anders als über Urkunde kann die Nachwelt erfahren, wie wir, dass das Dorf existierte. Wir gehen davon aus, dass die Dorfgründung bereits etwa 20 Jahre vorher stattfand. Nun sind 750 Jahre eine lange Zeit. Das Dorf hat in dieser Zeit viel gesehen und erlebt. Nicht alles lässt sich heute noch beschreiben, denn in diesen vielen Jahren haben die Einwohner gar nichts oder sehr wenig aufgeschrieben, da sie oft nicht schreiben konnten bzw. keine Zeit hatten. Deshalb hat die Gemeinde Schwanebeck bis heute keine geschriebene Geschichte. Obwohl es in den letzten beiden Jahrhunderten dazu einige Ansätze gab. Wir möchten diese Ansätze aufnehmen und aus dem vorhandenen und vielfach noch auf Böden, in Schubladen oder anderen Aufbewahrungsorten lagerndem Material die Geschichte Schwanebecks schreiben. Bitte, liebe Schwanebecker, wer kann uns helfen? Wer als lebender Zeitzeuge kann selbst dabei mitmachen? Das Fludium eines Ortes wird am besten durch Miteinwohner in solch einer Geschichte deutlich gemacht. Helfen Sie also mit, stellen Sie etwas von Ihrer kostbaren Zeit zur Verfügung. Die Geschichte und die Menschen werden es Ihnen danken. Wir bitten Sie, uns Ihre Informationen und/oder Ihre Mitwirkung an folgende Mitglieder unseres Vereins mitzuteilen: Wilhelm Draeger, Bodestraße 93, Tel.: 030 / 9444640, Peter Pohl, Heinestraße, Tel.: 030 / 9442307

für den Geschichtsverein
W. Draeger

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zunächst einmal vielen Dank an diejenigen, die sich auf meinen Aufruf „Zeitzeuge gesucht“ im letzten „Panketal Boten“ gemeldet haben. Ich möchte in dieser Ausgabe erneut aufrufen, damit sich hoffentlich noch weitere Zeitzeugen melden:

Gehören Sie zu denjenigen Zepernickern und Schwanebeckern die bereits während der Zeit des 2. Weltkrieges oder in den ersten Nachkriegsjahren in unserem Ort gelebt haben? Es wäre schön, mehr von dieser Zeit aus Zepernick und Schwanebeck zu erfahren. Was fühlten, dachten die Menschen während dieser schweren Jahre zwischen dem Ende des Nationalsozialismus und den Übergang in den DDR-Staat? Was ereignete sich in Zepernick und Schwanebeck, welche Erinnerungen und Anekdoten können noch wiedergegeben werden, um diese Zeit besser nachvollziehen und verstehen zu können? Ihre Erinnerungen sind wertvoll! Die Aufarbeitung und Dokumentation von Ortsgeschichte ist wichtig. So lässt sich die Geschichte anschaulich und greifbar erklären. Ich würde mich freuen, wenn Sie mit dazu beitragen.

Wenn Sie also zum angesprochenen Personenkreis gehören, bitte ich Sie herzlich, sich an das Rathaus Panketal, Frau Kehding oder Frau Hube Tel.: 030-94511214 oder 030-94511173 oder schriftlich an Gemeinde Panketal, 16341 Panketal, Schönower Str. 105 zu wenden. Zum Zwecke der Befragung wird sich Herr Jehle mit Ihnen in Verbindung setzen.

Vielen Dank.

Rainer Fornell
Bürgermeister

Martin Jehle
Gemeindevertreter

**Präventive Rückenschule und
Wirbelsäulengymnastik**

Erstmals können wir den Panketaler Bürgern und Bürgerinnen einen von den Krankenkassen anerkannten zertifizierten Rückenschulkurs anbieten.

Das „SPORT PRO GESUNDHEIT“-Gütesiegel wird verliehen vom Deutschen Sportbund in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer. Die mit dem Siegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ zertifizierten Gesundheitsangebote der Sportvereine verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz und unterliegen ständigen Qualitätskontrollen. Das spezifische Angebotsprofil darf nur von speziell ausgebildeten Übungsleitern durchgeführt werden, die ihre Fachkenntnisse nachgewiesen haben.

In den neun Terminen von Mitte April bis Mitte Juni 2005 werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt: Mobilisation und Kräftigung der Wirbelsäule, Dehnung der Beugemuskulatur und Kräftigung der Streckerkette, Aufbrechen alter fehlerhafter Bewegungsabläufe. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erlernen rückenfreundliche Verhaltenweisen und bekommen Anregungen das Erlernte auf den Alltag zu übertragen.

Termin: 13. April – 8. Juni 2005

Mittwochs 20.00 - 21.30 Uhr

Sporthalle der Gesamtschule Zepernick

Kurskosten: 80 Euro (für Vereinsmitglieder 70 Euro)

Dieser Kurs gilt als Sondermaßnahme nach § 20 SGB und wird entsprechend von den Krankenkassen bezuschusst.

Anmeldung:

Simone Bohnheio 030/ 944 25 28

Sportverein SG Schwanebeck98e.V.

Reiten

Allein in Zepernick und im direkten Umfeld werden an ca. 15 Standorten etwa 100 bis 130 Pferde gehalten. Das ist nicht nur ländlich, idyllisch und beschaulich, es bringt mitunter auch Missmut mit sich.

Leider gibt es in der Ortslage Zepernick kaum Möglichkeiten, Reitwege anzulegen und auszuweisen, damit die Reiter ihr erstrebtes Ziel – den Berliner Forst, die Reithalle oder den Sportplatz - ohne Konflikte erreichen können.



So gibt es z. B. Berührungspunkte, wenn die öffentlichen Verkehrsflächen verschmutzt oder beschädigt werden.

Betrachtet man Reiten in Zepernick als Imageverbesserung der Gemeinde – außer nur Schlaf- u. Vorort von Berlin zu sein – so sollten sich Reiter und Nichtreiter miteinander arrangieren. Das könnte z. B. anfangen beim Augenzudrücken, wenn Kinder und Jugendliche ihre Pferde – entgegen den Vorschriften der StVO - streckenweise auf dem Gehweg führen. Natürlich sollte das dann nur auf Wegen sein, wo z. B. ein unbefestigter Weg keinen Schaden nimmt und das Laufen für Passanten nicht erschwert oder gar auf Dauer unmöglich gemacht wird. Auch die Beseitigung von Schäden sollte dann im Einvernehmen mit der Gemeinde in angemessenem Umfang durch die Verursacher regelmäßig und ohne Aufforderung erfolgen.

Sicher erwartet auch niemand, dass Verschmutzungen öffentlicher Verkehrsflächen durch z.B. Pferdeäpfel genau so wenig hingenommen werden, wie die „Chappitörtchen“ der Hunde.

Also, liebe Tierhalter, es liegt ganz in der Natur der Sache, dass Ihre Lieblinge mal etwas fallen lassen. Wie auch jede Bananenschale oder das heruntergefallene Taschentuch, so sind auch die „**Chappitörtchen**“ und **Pferdeäpfel umgehend zu beseitigen**.

Der § 28 der StVO sagt Folgendes: „Für Reiter ... gelten die für den gesamten **Fahrverkehr** einheitlich bestehenden Verkehrsregeln und Anordnungen sinngemäß ...“. D.h., es ist von Reitern die Fahrbahn zu benutzen, von zwei Fahrbahnen die rechte. Seitenstreifen sind nicht Bestandteil der Fahrbahn. Für befestigte Straßen ist das eindeutig. Unbefestigte Straßen sind jedoch hinsichtlich des Verlaufes der Fahrbahn meist nicht definiert.

Hinweis für Beschwerdeführer:

Sprechen Sie bei auftretenden Problemen den Reiter bzw. den Pferdehalter an. Sollten bei diesem Gespräch die Meinungen weiterhin auseinandergehen, können Sie dem Ordnungsamt die berühmten vier „W“ (wer – was – wann – wo) vortragen. Das Ordnungsamt wird dann bemüht sein, den Sachverhalt mit dem Pferdehalter zu klären.

Übrigens: Pferde, die im Wald geritten werden, haben eine Reitwaldmarke zu tragen. Diese kann dem Ordnungsamt helfen, den Tierhalter zu ermitteln.

M. Klingner

SB Sicherheit u. Ordnung

Bericht von den Deutschen Hallenmeisterschaften im Bogenschießen des DBSV in Erfurt 2005

Zu diesen Meisterschaften hatten sich acht Schützen der SG Einheit Zepernick qualifiziert. Leider konnten nur sechs teilnehmen, zwei waren durch ihre Arbeit verhindert. Dieser Umstand führte zum Ausfall der Zepernicker Compound-Mannschaft, die 2004 den Meistertitel gewann. Die Zepernicker erzielten folgende Ergebnisse: In der Klasse U 12 weiblich Recurvebogen erkämpfte Monique Block mit sehr guten 536 Ringen Platz 2 und gewann die Silbermedaille. Bei den jungen Herren U 20 Recurvebogen verpasste Erik Meinhard sehr knapp die Bronzemedaille um 2 Ringe und wurde mit 537 Ringen Vierter. Die Klasse Herren Recurvebogen, sonst die zahlenmäßig stärkste Klasse, war zahlenmäßig nur schwach vertreten. Hier belegte André Greulich mit 527 Ringen Platz 12. Bei den Damen Ü 40 Recurvebogen wurde Josefine Spieweck mit 523 Ringen Neunte. Bei den Compoundbogenschützen gewann Lars Klingner mit 571 Ringen die Bronzemedaille. Er verpasste denkbar knapp den 2. Rang, der mit ebenfalls 571 Ringen, aber einer mehr geschossenen 10 an W. Greidel SSV Hatzenbühl ging. Bei den Herren Ü 45 wurde Thomas Schnur nach sehr guter erster Hälfte, da lag er noch auf Platz 3, mit 550 Ringen Zwölfter. Insgesamt nahmen 341 Schützen an diesen Meisterschaften teil.

D. Dahlke

Sektionsleiter

AG Zukunft Panketal

Thema: Ortsentwicklung Panketal

Die zweite, öffentliche Mitgliederversammlung der CDU-Panketal im Rathaus Panketal hatte nur ein Thema: Ortsentwicklung – wohin mit Panketal. Dabei ging es uns um die Vorstellungen, Ideen, Wünsche und Anregungen der Mitglieder, Freunde und Gäste.

In interessanten Diskussionen, in Wortbeiträgen, aus Erfahrungen zeichnete sich eine Vision, ein Bild oder Slogan ab:

„Liebenswertes Panketal“ Heimkommen + sich wohl fühlen = Panketal © hjb

Ziele:

- Ø **Wohnstadt** mit hoher Lebensqualität, Kita, Schulen, Sport- und Senioreneinrichtungen,
- Ø ausreichende, gute Sportanlagen mit langen Öffnungszeiten
- Ø Ortskern mit Marktplatz, auch für einen Wochenmarkt,
- Ø adäquates Freizeitangebot für alle Altersgruppen
- Ø Aber vor allen Dingen: ein sehr schneller Ausbau der Anliegerstraßen, wohnviertelweise, damit sich der Verkehr dann auch gleichmäßig verteilt. Nicht „Pampetal“, sondern Panketal

Nun unsere Bitte an Sie, liebe Leserinnen und Leser:

Bitte beteiligen Sie sich an dieser Diskussion, teilen Sie uns Ihre Anregungen, Wünsche, Vorstellungen, Hinweise zum Nachdenken oder Nachbessern zum Thema: „wohin mit Panketal“ mit

Ich freue mich auf Ihre Email: CDU-Panketal@Hans-Joachim-Bernhardt.de, Ihr Fax: (030) 944 16 455 oder Ihren Brief an Hans-Joachim Bernhardt, Meraner Straße 5 in Panketal.

Hans-Joachim Bernhardt
AG Zukunft Panketal

Bündnis 90 / Die Grünen laden ein

Am Sonntagabend, den 10.04. 2005 um 19.00 Uhr geht es in der Gaststätte „Zur Wartburg“ am S-Bahnhof Röntgental im Rahmen der Reihe Grüner Stammtisch um folgende Themen:

1. Aktuelles aus Kreistag Barnim und Gemeindevertretung Panketal mit Kreistagsabgeordneter und Gemeindevertreter Jochen Bona
2. Informationen zu den Unterschriftsammlungen gem. Brandenburger Kommunalverfassung § 19 Einwohnerantrag und § 20 Bürgerbegehren, Bürgerentscheid mit Netzwerke Panketal :
 - a) "Bürgerbegehren Breitscheidstraße / Thälmannstraße"
 - b) "Einwohnerantrag sinnvoller Straßenausbau und Straßenklassifizierung"
 - c) "Einwohnerantrag Verbesserung des ÖPNV in Panketal / Bernau "
 - d) "Einwohnerantrag Gestaltung Robert-Koch Park"
 - e) "Einwohnerantrag Goethepark / Verkehrsberuhigung Bahnhofstraße"

Nach der Vorstellung der fünf Hauptthemen von jeweils zehn Minuten bleibt genügend Zeit für alle möglichen Themen sowie Essen und Trinken.

Weitere Informationen unter www.gruenespanketal.de

Bündnis 90 / Die Grünen
GV Heinz-Joachim Bona

Der Ortsverband der PDS lädt ein

Der Ortsverband Panketal der Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) lädt alle Bürger für Montag, den 04. April 2005 um 19.00 Uhr in den Saal des Rathauses der Gemeinde Panketal am S-Bahnhof Zepernick zu einer öffentlichen Veranstaltung anlässlich des Kriegsendes 1945 und des Tages der Befreiung vom Nazifaschismus sehr herzlich ein. Thema: War der 8. Mai 1945 nur der Tag des Kriegsendes oder auch gleichzeitig der Tag der Befreiung vom Hitlerfaschismus? Wir gedenken der unzähligen Opfer, die Krieg und Faschismus gefordert haben. Als Gast ist anwesend Frau Dr. Enkelmann, Mitglied des Landtages.

Der Ortsverband der PDS Panketal lädt alle Bürger unserer Gemeinde zur Teilnahme an einer Kranzniederlegung am Sonntag, dem 08. Mai 2005 um 11.00 Uhr am Ehrenmal für die ermordeten Widerstandskämpfer unserer Gemeinde im Goethepark in Röntgental sehr herzlich ein.

i.A. W. Draeger

Die PDS-Fraktion lädt ein

Die PDS-Fraktion lädt alle interessierten Bürger zur nächsten Arbeitssitzung am Mittwoch, dem 06. April 2005, um 18.00 Uhr in den Saal der AWO (ehemals Zepernicker Rathaus) Heinestraße 1 sehr herzlich ein. Thema: Beratung der Vorlagen für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung.

W. Draeger
Fraktionsvorsitzender

Die Fraktion der Vernunft lädt ein

Die Fraktion der Vernunft lädt zur monatlichen Sitzung und Diskussionsrunde ein.

Diesmal findet die Sitzung am Donnerstag, dem 7. April 2005, um 19.00 Uhr im Ratssaal der Gemeinde Panketal in der Schönower Straße 105 statt. Neben der Diskussion über die aktuellen Beschlüsse der Gemeindevertretung geben wir ihnen wieder die Möglichkeit Anregungen und Fragen zur Gemeindepolitik anzubringen und zu diskutieren.

Carola Wolschke
Fraktionsprecherin

Busfahrt zum Sächsischen Landtag

Datum: 13. April 2005

Abfahrt: 6.45 Uhr vom Bahnhofsvorplatz Bernau
7.00 Uhr ab Rathaus Panketal
zurück: ca. 20.30 Uhr Bernau/Panketal

Kosten: 30 Euro pro Person
(incl. Mittagessen u. Führung Semperoper)

- Fahrt nach Dresden über: Radeburg, Meißen
- Mittagessen in Meißen
- Besuch des Sächsischen Landtages
- Besichtigung der Semperoper
- geführter Stadtspaziergang durch Dresden, (Theaterplatz, Zwinger, Frauenkirche, Brühlsche Terrassen)

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung im SPD Bürgerbüro, Berliner Straße 33 in Bernau Tel: 03338-459248 oder unter „Kontakt“ www.britta-stark.de möglich.

Landtag Brandenburg
Am Havelblick 8
14473 Potsdam

Bürgerbüro
Bürgerbüro
16321 Bernau
Tel. 03338/459248
Fax.03338/459842

Konzerte in der Sankt – Annen – Kirche Zepernick

III. Zepernicker Frühling

30.04., 19 Uhr Dr. Andreas Jacob (Düsseldorf), Orgel
spielt Werke alter und zeitgenössischer
Komponisten

01.05., 17 Uhr OSTINATO : *Ensemble Experimente*
mit Werken für Akkordeon, Saxophon, Harfe,
E-Gitarre, Flöte, Klarinette, Violine, Cello & Piano
(Konzertmitschnitt des Deutschlandradio Berlin)

01.05., 19 Uhr : Konzert zum 70. Geburtstag von Georg Katzer
Werke des Jubilars und seiner ehemaligen
Schüler

Eintritt: 30.4. : 8,- Euro; ermäßigt 6,- Euro; Kinder bis 10 Jahre
3,- Euro
1.5. : 6,- Euro; ermäßigt 5,- Euro; Kinder frei

Neuapostolische Kirche

Gemeinde
Zepernick
Menzelstraße 3b
16341 Panketal
Tel.: 03338/700 261

Gemeinde
Biesenthal
An der Steinstraße
16359 Biesenthal
Tel.: 03338 / 700 261

Gottesdienstzeiten: So.: 09.30 Uhr und Mi.: 19.30 Uhr

Gemeinde Biesenthal
So., **17. 04. 2005** – 16.00 Uhr:

Festliches Singen und
Musizieren zum Frühling

Gemeinde Zepernick:
So., **24. 04. 2005** – 16.00 Uhr:

Festliches Singen und
Musizieren zum Frühling

Anzeige Barnimer Backhaus wurde Ihnen zugemailt

Nagelparadies

Anzeige AWD

Anzeige Frau Hering wurde Ihnen zugemailt

**Vorträge: Vorsorge! und das
Finanzamt hilft mit!**

am: 22.3., 21.3., 4.4., 14.4.

jeweils 19.00 Uhr Heinestraße 89